

Antara Reimann

Peter Eckel

Mit Illustrationen von Grit Rademacher

JAHRESKREIS

ORAKEL
der KELTSCHEN FESTE

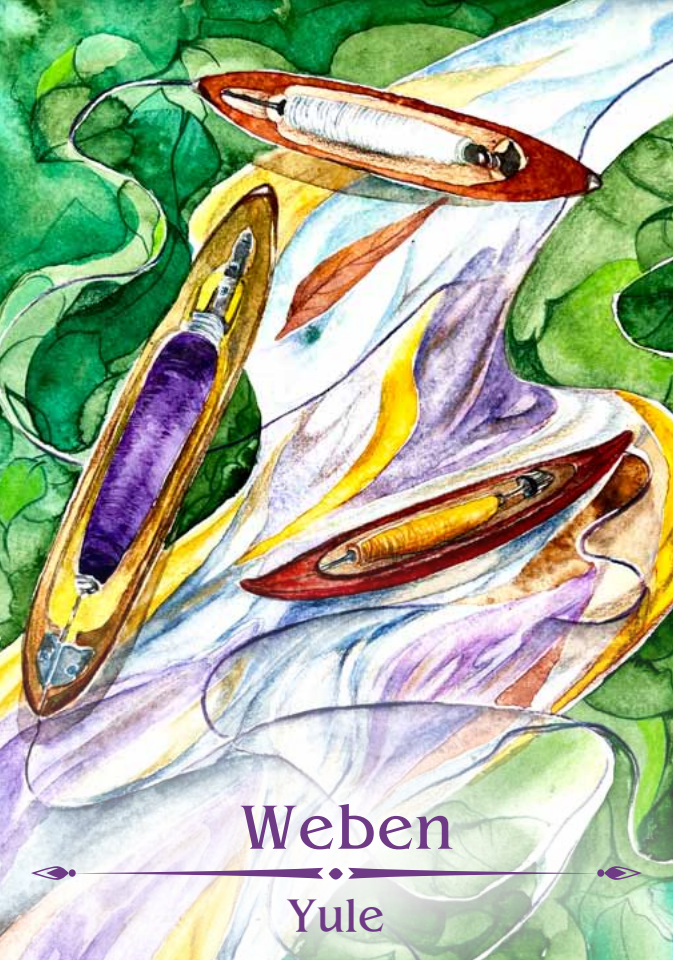


 Schirner
Verlag



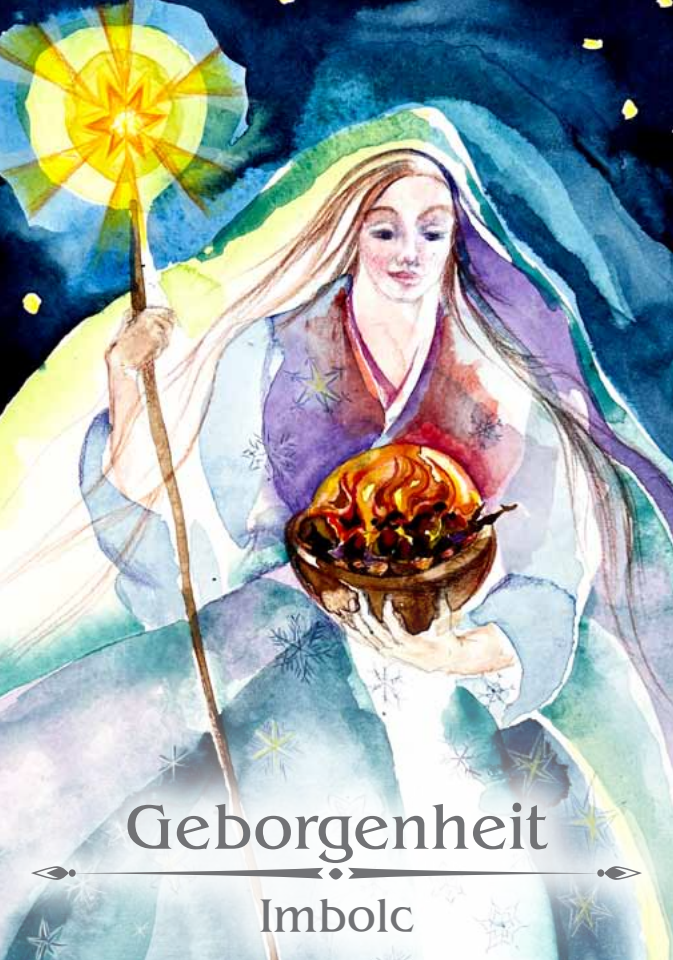
Kreislauf

Yule



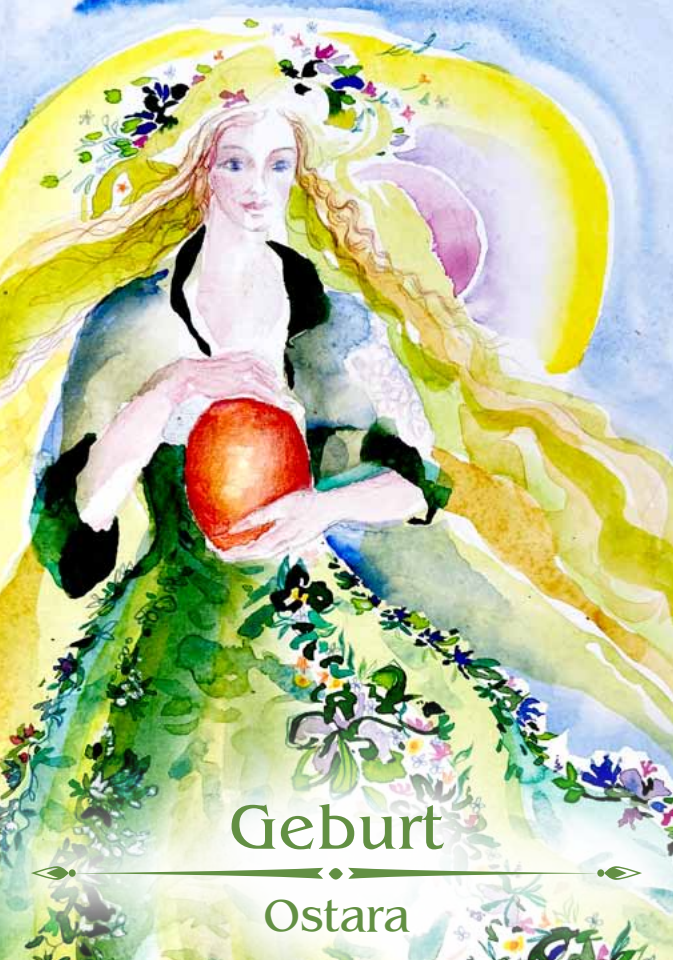
Weben

Yule



Geborgenheit

Imbolc



Geburt

Ostara



Wachstum

Ostara



Heiliger Raum

Beltane



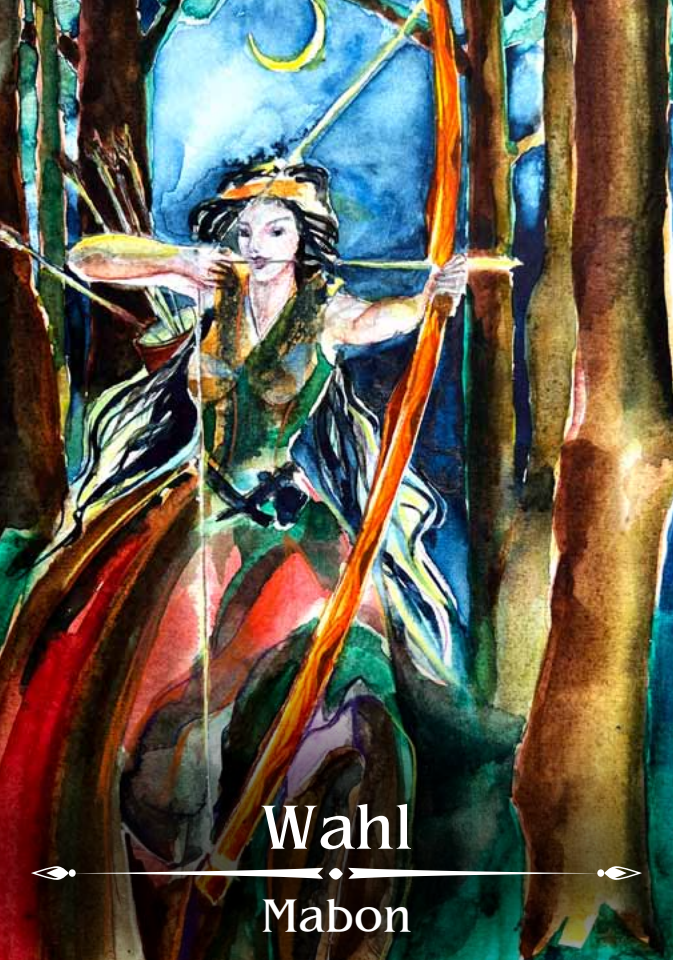
Heilkraft

Litha



Annehmen

Lammas/Lughnasad



Wahl

Mabon



Wandlung

Samhain

Antara Reimann

Peter Eckel

Mit Illustrationen von Grit Rademacher

JAHRESKREIS

ORAKEL

der KELTISCHEN FESTE

Begleitbuch zu den 48 Karten

Der Inhalt dieses Buches ist sorgfältig erwogen und geprüft. Er bietet jedoch keinen Ersatz für kompetenten medizinischen Rat, sondern dient der Begleitung und der Anregung der Selbstheilungskräfte. Alle Angaben in diesem Buch erfolgen daher ohne Gewährleistung oder Garantie seitens der Autoren oder des Verlages. Eine Haftung der Autoren bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.



Wir verzichten auf das Einschweißen unserer
Kartensets – **UNSERER UMWELT ZULIEBE!**

ISBN 978-3-8434-9200-3

Antara Reimann, Peter Eckel & Grit Rademacher

Jahreskreis

Orakel der keltischen Feste

© 2023 Schirner Verlag, Darmstadt

1. Auflage Juli 2023

Box, Karten & Begleitbuch: Anna Katharina Berg,
Schirner, unter Verwendung von # 2135890075 (© ju_see),
1640777518 (© RedKoala), # 1657662844 (© RedKoala) und
1575424990 (© Somyk Volodymyr), www.shutterstock.com
Illustrationen: © Grit Rademacher, www.gritrademacher.eu
Lektorat: Ina Keller & Bastian Rittinghaus, Schirner
Printed & bound by: Ren Medien GmbH, Germany

www.schirner.com

Alle Rechte vorbehalten
Reproduktion aller Teile nur mit
Genehmigung des Verlages

Inhalt

Was ist der Jahreskreis? 8

Wie unterstützen dich diese Karten? 11

Wie kannst du die Karten befragen? 13

DIE KARTEN 19

Yule.....20 Ostara.....48

Kreislauf22 Geburt.....50

Reflexion.....24 Wachstum52

Weben26 Leuchtfeuer54

Licht in der Fruchtbarkeit56

Dunkelheit28 Initiation58

Same.....30 Aufbruch60

Impuls.....32

Beltane.....62

Imbolc34 Herzensfeuer.....64

Geborgenheit36 Männliche Kraft.....66

Vorbereitung.....38 Gemeinschaft.....68

Entwicklung.....40 Herzensverbindung70

Durchbruch42 Heiliger Raum72

Reinheit44 Heilung.....74

Neue Ideen46

Litha	76	Mabon	104
Wasser.....	78	Wahl.....	106
Stärkung	80	Weiterziehen.....	108
Heilkraft	82	Fülle.....	110
Geselligkeit	84	Nahrung.....	112
Potenzial.....	86	Vorsorge	114
Sonnenkraft	88	Sicherheit.....	116
 Lammas/Lughnasad	 90	 Samhain	 118
Mutter Erde.....	92	Abschied.....	120
Erntezeit	94	Wurzeln.....	122
Teilen.....	96	Wandlung.....	124
Dankbarkeit.....	98	Anderswelt	126
Annehmen	100	Vorfahren	128
Strahlen	102	Rückzug.....	130
 Über die Autoren	 132		
Über die Künstlerin	133		
Bildnachweis.....	133		

Widmung

*Dieses Kartendeck ist allen Menschen gewidmet,
die sich auf den Pfad zurück zu ihren Wurzeln begeben.
Mögen ihre Wege inspirierend und herzöffnend sein.
Mögen sich die Herzen wieder erinnern
und die Seelen sich verbinden.*

Antara Reimann & Peter Eckel

Was ist der Jahreskreis?

Im Laufe des Jahres durchleben wir verschiedene Zeitabschnitte, deren Bedingungen die Menschen, Tiere und Pflanzen in ihrer Entwicklung beeinflussen und lenken. Unsere Vorfahren waren erst Jäger und Sammler, später Bauern, und ihr Leben und Fortbestand waren davon abhängig, dass sie die Rhythmen und Zyklen im Jahreslauf beachteten, denn nur im Einklang mit der Natur war ihnen ein gutes Leben sicher. In Abhängigkeit von Sonne und Mond lebt, entwickelt sich und vergeht alles in der Natur, um schließlich neu zu entstehen.

Das Jahr lässt sich in acht Abschnitte einteilen, deren Entwicklung aufeinander aufbaut. Da sich dieser Ablauf immer wiederholt, verstanden unsere Ahnen ihn als Kreis oder Rad, das acht Speichen besitzt. Die Abschnitte heißen:

Yule	Wintersonnenwende, Geburt des Lichtes, der Same wird gesetzt
Imbolc	Das Leben regt sich, »im Bauch entwickeln«, Kerzenweihe
Ostara	Neubeginn, Aufbruch

Beltane	Zeit der Vereinigung
Litha	Sommersonnenwende, Höchststand der Lebenskraft
Lammas/ Lughnasad	Beginn der Ernte, Schnitterzeit
Mabon	Dank für eine gute Ernte
Samhain	Zeit der Ahnen, Sterben und Vergehen

Diese acht »Jahreszeiten« bezeichnen Phasen, also eine längere Spanne mit bestimmten Energien und Möglichkeiten, und gehen sanft ineinander über. Zur Hochzeit, die sich aus Sonnen- und Mondlauf ergab, wurde eine Zeremonie oder ein großes Fest abgehalten. Diese Feiertage werden im heutigen Sprachgebrauch meist als keltische und germanische Jahreskreisfeste bezeichnet.

Indem du die Kreisläufe der Natur wahrnimmst und dich an ihnen ausrichtest, wirst du ein tieferes Verständnis für das Leben selbst gewinnen. Alle Entwicklungen, Themen und Projekte durchlaufen die Zyklen von Werden, Aufblühen, Fruchtetragen und Vergehen. Aber selbstverständlich entsprechen sie nicht immer den Phasen in der Natur und drehen ihre Runde im Rad des Seins innerhalb eines Jahres. Daher können dir die Karten dieses Decks auch zu ande-

ren Phasen des Jahres jederzeit Hinweise zu deinem Weg geben. Intuitiv wirst du die Botschaft finden, die dem Abschnitt, in dem du dich gerade befindest, entspricht.

Die Jahreskreisfeste sind in ihrer Tradition tief in unserem Energiefeld verankert. Auch heute noch haben wir Gewohnheiten, deren Ursprung in den bäuerlichen Strukturen des Jahreskreises liegt. Angebunden an das allumfassende »Wyrd«, das Netz, das dich und jeden Menschen trägt und mit allem, was ist, verbindet, kannst auch du die natürlichen Rhythmen erleben.

Dieses Kartendeck begleitet dich durch den Jahreskreis. Jedem der acht Feste sind je sechs Karten mit der entsprechenden Bildsprache zugeordnet. Die ausdrucksstarken Bilder auf den Karten dienen als Mittler zwischen den Welten. Um dir das persönliche Einschwingen in die Zeitabschnitte zu erleichtern, sind in diesem Buch zu Beginn eines jeden Jahreskreis-Kapitels die Zeiträume und die zugehörigen Einflüsse aufgeführt. Bei der Interpretation der jeweiligen Karten können dir diese Informationen eine gute Ergänzung liefern. So verstehst du, warum der Aspekt der Karte gerade jetzt zum Tragen kommt. Du bist eingeladen, dich darauf einzulassen, durch den Jahreskreis Unterstützung, Führung und Segen zu erhalten.

Die Karten



Yule



Traditioneller Bezug:	Geburt des Lichtes, Frühlings-Äquinox
Zeitpunkt der höchsten Energie:	Sonnenfest, 21./22.12., Wintersonnenwende
Zeitschwingung:	Beginn der Rauhnächte
Naturentsprechung:	Sonnenfest, Zeit des Frostes
Rune:	KENAZ – die Fackel, klarer Fokus im Handeln
Farben:	Silber, Violett, Gold, Rot, Dunkelgrün
Symbol:	Stechpalmenzweig

Allgemeiner Zeitgeist

Der dunkelste Abschnitt des Jahres ist erreicht. Die fast völlige Abwesenheit von Tageslicht wirkt lähmend auf uns, und die Außenaktivitäten sind auf ein Minimum reduziert. Wir sehnen uns nach Licht,

nach Geselligkeit. Zum Höchststand der Yule-Zeit, am 21.12., werden traditionell Kerzen entzündet als Zeichen dafür, dass der Sonnengott aus der Unterwelt zurückgekehrt ist und als kleines Wesen wiedergeboren wurde.

Alles, was im alten Jahr wichtig war, ist erledigt, und für die nächste Vegetationsperiode ist es noch zu früh. Jetzt ist eine gute Möglichkeit, dich auszuruhen und dir Zeit für dich selbst zu nehmen. So sammelst du Kraft und lädst deine persönlichen Akkus wieder auf. In diesem gemütlichen Jahresabschnitt werden gern Geschichten aus dem ablaufenden Jahr erzählt, um auf diese Weise die Erinnerungen hochzuhalten.

Außerdem werden Pläne für das neue Jahr geschmiedet. Was macht dir Freude, was willst du ausprobieren, worauf liegt in den nächsten Monaten dein Fokus? Es können auch schon die ersten Samen gesät werden, wenn die Töpfe geschützt im Haus stehen bleiben. Je nach Landstrich ermöglicht dies eine frühere Ernte. Du kannst jetzt ebenso geistige Samen setzen: Neue Projekte vorzubereiten und die nötigen Materialien oder Informationen zu organisieren, bringt ihre Entwicklung in Schwung. Jetzt, wo täglich mehr Licht zur Verfügung steht, wächst auch die Begeisterung, Neues zu erträumen und Visionen aufsteigen zu lassen. Nicht umsonst wird während der zwölf Rauh-nächte orakelt, um einen Ausblick auf jeden Monat im neuen Jahr zu erhalten.



Yule



Kreislauf

Überliefertes

Mit der Wintersonnenwende wird das neue Jahr geboren. Das Rad der Entwicklung beginnt von vorn. Die Hüterin dieses Jahresrads ist Arianrhod, die keltische Göttin aus dem walisischen Kulturraum. Sie hält es mit seinen acht Speichen vor sich und erinnert uns damit an die verschiedenen Abschnitte des Jahres. Arianrhod ist diejenige, die vorangeht und uns mit dem neu geborenen Licht die Richtung weist und den Weg erhellt. Sie öffnet uns für die Einzigartigkeit eines jeden Jahresabschnitts.

Das Leben besteht aus vielen Kreisläufen, und immer, wenn sich ein Kreis schließt, beginnen wir einen neuen. Dieser kann dieselben Themen hervorbringen wie zuvor, doch liegt er nun auf einer höheren Bewusstseinsebene. Wir durchlaufen ihn mit der neu hinzugewonnenen Weisheit des alten Zyklus. Auf diese Weise erfüllen wir unseren Lebensplan. Wir kommen regelmäßig zum Anfang zurück und entscheiden uns für die nächste Erlebnisrunde, um Erfahrungen zu sammeln und dem Weg unserer Seele zu folgen.

Bedeutung für dich

Diese Karte weist dich darauf hin, dass es Zeit wird, dein inneres sowie äußeres Licht zu prüfen. Wo stellst du dein Licht unter den Scheffel oder hast Angst, hinzuschauen und zu erkennen, was sich für dich öffnen möchte? Jeder Kreis hat einen Anfang und ein Ende, aus dem wieder ein Anfang entsteht. Willst du diesen Zyklus erleben, musst du den ersten Schritt wagen. Entscheide dich dafür! Genau jetzt bist du aufgerufen, zu prüfen, welchen Weg du gehen möchtest. Welche Sehnsucht hütetest du schon lange tief in dir? Bist du bereit, einen frischen Anfang zu wagen, die nächste Stufe zu erklimmen und dich auf Unbekanntes einzulassen, um deinem Ziel näher zu kommen? Alle Kräfte schwingen für den Neubeginn. Aus den geistigen Reichen streckt dir Arianrhod eine Hand entgegen. Ergreife sie! Die Göttin erleuchtet dir deinen Weg und schärft deine Intuition. Lausche deiner inneren Stimme, und gib dir selbst die Erlaubnis, so zu sein, wie dein Herz es sich ersehnt.

Affirmation:

*Jetzt schreite ich kraftvoll voran
und lasse Neues entstehen.*



Yule



Weben

Überliefertes

In vielen Kulturen weltweit werden Tücher und Teppiche speziell für besondere Gelegenheiten gewebt. Durch diese Arbeit werden Intentionen und Wünsche auf das gefertigte Objekt übertragen. Diese Tradition hat viele Ausdrucksformen: In den nordischen Ländern wurden Gebete, Hoffnungen und auch Absichtserklärungen in Stoffstreifen geflochten und diese draußen aufgehängt. Die Hexen und Zaunreiterinnen formten aus Weidenruten oder Binsen Körbchen und ließen dabei ihre Anweisungen an die Geistige Welt einfließen. Mit Glasstricknadeln haben die magisch bewanderten weisen Frauen Schals, Decken und Deckchen gestrickt und diese mit ihrer Magie aufgeladen. Solche Strickwaren wurden häufig von Heilerinnen hergestellt, um Kranke oder Schwache zu schützen.

Das Web- oder Strickmuster ist bei all diesen Traditionen zwar von Bedeutung, aber ohne die Intention und Aufladung entsteht keine Magie, sondern bloß ein Stück Handwerkskunst. Erst die mitgegebene Bestimmung macht diese Werke zu Gegenständen, die heilen, aber auch schaden können.

Bedeutung für dich

Gerade in der dunklen Zeit, zum Ende des Jahres hin, wird traditionell viel orakelt oder werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Du triffst Entscheidungen und formst damit dein Schicksal. Zeigt sich dir diese Karte, bist du angehalten, die verschiedenen Erlebnisstränge deines Lebens neu zu sortieren und zu einem tragenden Gebilde zu verweben. Schreibe deine Ideen und Pläne auf einzelne Zettel, und sortiere aus, was weniger interessant wirkt. Welches Vorhaben bringt dich weiter und sollte genährt werden? Was brauchst du noch dafür? Verschaffe dir eine gute Übersicht, sodass du Klarheit über die beste Vorgehensweise erhältst. Formuliere einen markanten und treffenden Leitsatz für deinen Weg und dein Ziel, z. B. »Ab jetzt werde ich mich um die Realisierung von xy kümmern.« Dann wende eine der handwerklichen Techniken an, webe, stricke, flicht ..., während du ununterbrochen deinen Leitsatz vor dich hinsprichst. Auf diese Weise gestaltest du dein neues Lebensfeld, und der Weg wird sich klar vor dir auftun.

Affirmation:

*Ich übernehme Verantwortung für mich
und lade die besten Helfer ein.*



Imbolc



Traditioneller Bezug:	»Im Bauch«, Kerzenweihe, Erdgott Ing
Zeitpunkt der höchsten Energie:	Mondfest, 2. Vollmond nach Yule oder auch 01.02.
Zeitschwingung:	Die Saat geht auf
Naturentsprechung:	Eis
Rune:	INGWAZ – Urvertrauen, Fruchtbarkeit, die »kosmische Gebärmutter«
Farbe:	Weiß
Symbol:	Schnee

Allgemeiner Zeitgeist

Zu Imbolc ist die Helligkeit so weit vorangeschritten, dass wir das Haus endlich morgens in der Dämmerung verlassen und abends im Hellen heimkommen. Das Licht hat über die Dunkelheit gesiegt.

Die Phase von Imbolc ist der Göttin Brigid gewidmet, deren Wurzeln in Irland und Wales zu finden sind. Ihr Name wird mit »die Helle« und auch »die Strahlende« übersetzt. Sie ist die Hüterin des Viehs, der Heilkunst, der Ärzte und Hebammen und auch der Schmiede. Ihr Herdfeuer hält die Menschen in der kalten Jahreszeit symbolisch warm. In ihrem Namen versammelten sich unsere Vorfahren, ehrten sie und baten um ihren Segen. Imbolc ist das Fest für die Belange der Frauen, der Familie und des Heimes. Traditionell wurden an diesem Tag die neuen Dienstboten eingestellt. Auch im Haus begann also leise Betriebsamkeit.

Meist liegt während der Regentschaft der Göttin Brigid noch Schnee. Doch Mutter Erde hütet das neu Entstehende gut in ihrer »Gebärmutter«. Unter dem kühlen Weiß regt sich bereits ganz viel in der Pflanzen- und Tierwelt. Die Abwehrkräfte sind durch die lange Zeit der Dunkelheit geschwächt. Ein besonderes Augenmerk liegt jetzt auf der Erhaltung der Gesundheit. Die im Herbst und Winter getrockneten Kräuter werden zu heilsamen Tinkturen und Tees verarbeitet. Das Imbolc-Fest ist auch der Zeitpunkt der Kerzenweihe. Die jetzt gesegneten Kerzen sind wegen der Reinheit der Umgebung besonders wirkungsvoll. Sie wurden vornehmlich bei der Behandlung von Kranken genutzt. Sie sollten den geistigen Kräften den Weg zu ihnen leuchten, damit Heilung geschehen konnte.



Imbolc



Geborgenheit

Überliefertes

Häufig waren unsere Vorfahren in der Zeit rund um Imbolc eingeschneit, und so waren kaum Außenkontakte möglich. Der Aufenthalt draußen in der unwirtlichen Kälte verbrauchte auch viel zu viel Energie. Zu Hause traf man sich rund um das Herdfeuer und genoss die behagliche Wärme. Häufig wurde es nicht einfach nur angezündet, denn Feuer bedeutete Leben und Komfort. Unsere Vorfahren waren dankbar für diese Wirkung, weshalb sie das Feuer während des Entfachens segneten. Kräuter wie Beifuß, Salbei und auch harzige Äste von Fichte und Tanne wurden mit auf das Holz gelegt, und Brigid wurde für das Feuer und ihren Segen, den sie der Familie sandte, gedankt. Durch das Feuer war es möglich, Lebensmittel genießbarer zu machen und die Geschmacksvielfalt zu erhöhen. Außerdem schuf es Geborgenheit.

Bedeutung für dich

Empfindest du ausreichend Geborgenheit in deinem Leben? Diese Karte ist ein Gruß der Göttin Brigid, die dich daran erinnert, dass dir alles leichter fällt, wenn du dich sicher und behütet fühlst. Auch dein Inneres Kind blüht auf, wenn es sich wohlfühlt und anerkannt wird. Kannst du dieses Gefühl annehmen? Was empfindest du, wenn du den Begriff »Geborgenheit« hörst? Mit dem von ihr aufrechterhaltenen Feuer schafft Brigid das Gefühl von Zuhausesein.

Gönne dir Entspannung, wähle einen für dich angenehmen Platz des Rückzugs, und verbinde dich mit Brigids Nähe und Fürsorge. Das entstehende Gefühl erzeugt tief in dir die Ruhe und Gelassenheit, die dir den Rücken für neue Projekte stärken. Gestatte dir eine Rückzugszeit, wie sie die Pflanzen und Tiere ganz selbstverständlich für sich nutzen. Auch du darfst innehalten, dich ausruhen und verwöhnt werden. Nimm dir diese Zeit, du hast sie dir verdient.

Affirmation:

*Dankbar nehme ich die Fürsorge an,
die mir von außen geschenkt wird.*

Yule, Ostara, Beltane, Samhain ... – die traditionellen acht keltisch-germanischen Jahreskreisfeste – sind auch heute noch tief in unserem Bewusstsein verwurzelt. Wenn wir im Einklang mit den Rhythmen der Natur leben und dem Ruf von Gottheiten wie Brigid, Cernunnos oder Morrigan folgen, gewinnen wir ein tieferes Verständnis für das Leben selbst: Jede Entwicklung, jedes Projekt, jedes Thema durchläuft die Phasen von Aussaat und Wachstum, Blüte und Ernte, Rückzug und Vorbereitung auf den nächsten Zyklus.

Diese Karten zeigen uns, ob es Zeit ist, etwas Neues zu beginnen oder die Kräfte zu sammeln. Ob wir uns auf uns besinnen oder nach außen öffnen sollten. Nicht nur am jeweiligen Festtag, sondern jederzeit erkennen wir, wo wir auf unserem Weg stehen, und erhalten für unser weiteres Vorankommen Vertrauen, Orientierung und Kraft.

